

Protokoll der 89. Generalversammlung des FGV Sternwarte

Freitag, 18. März 2022, ab 18 Uhr
Restaurant L'Esprit, Laufenstrasse 44, 4053 Basel
GV: 20.15 bis 21.30

Wie in den vergangenen «physischen» Jahren wird die GV mit einem Kurzreferat eingeleitet. Diesmal ist es Noemi Danhieux von der Stadtgärtnerei, die über zwei Themen informiert:

Erfolgreiches Kompostieren

Das A und O des richtigen Kompostierens liegt im Zerkleinern des Kompostgutes. Asche, Knochen und Erde gehören nicht in den Kompost. Ebenso sind Säcke aus kompostierbarem Plastik ungeeignet, da der Zersetzungsprozess viel zu lange dauert. Kompost muss vor Licht und Niederschlägen geschützt werden, folglich ist es wichtig, dass ein Kompostsilo mit Hilfe einer Folie dunkel gehalten wird und mit einem Deckel versehen ist.

Weitere Infos können dem Flyer «Kompostieren» entnommen werden.

Tigermücke

Die Tigermücke stammt aus den asiatischen Tropen und überträgt das Zika-Virus, das Chikungunya-Virus sowie das Dengue-Virus. Seit den 1990er Jahren verbreitet sich die Tigermücke auch in Europa. In Basel sind die Gebiete des Kleinhüninger Rheinhafens und Grossbasel-West betroffen sowie die Geleisanlagen des Bahnhofs SBB. In unseren Gärten wurde die Tigermücke noch nicht gesichtet, doch das Bahnhofsareal liegt ja ziemlich nah. Brutstätten der Tigermücke sind Gewässer, die länger als sieben Tage unbewegt stehen. Daher ist es wichtig, solche unter Kontrolle zu halten:

- Verschliessen von Wassergefässen
- Abdecken von offenen Gefässen mit Mückennetzen
- Wöchentliches Leeren und Reinigen von Vogelbädern

Das Schweizerische Tropeninstitut hat den Basler Freizeitgärten Mückennetze zur Verfügung gestellt, diese werden von der Stadtgärtnerei jedoch nur an Gärten weitergegeben, die bereits direkt von der Tigermücke betroffen sind. Alternativ können engmaschige Vorhangstoffe oder Damenstrümpfe verwendet werden.

Weitere Infos können dem Flyer «Stopp Tigermücke» sowie «Asiatische Tigermücke – Prävention und Bekämpfung in Freizeitgärten» entnommen werden.

1. Begrüssung

Anwesend:	64 Personen
Stimmberechtigt:	40 Mitglieder (absolutes Mehr: 21)
Entschuldigt:	41 Mitglieder
Unentschuldigt:	14 Mitglieder

Der Präsident begrüsst alle anwesenden Mitglieder, zudem unsere beiden Gäste des FGV Bruderholz, den Präsidenten Stefano Teseo und die Vizepräsidentin Erika Lack. Entschuldigt hat sich der Vorstand des FGV Studio, welcher auf die Durchführung der eigenen physischen GV verzichtet hat.

Die Traktandenliste wird akzeptiert, Stimmzählende sind Mareike Holluba, Sandra Kirchhofer und Urs Gygli.

2. Das Vereinsjahr 2021

Bericht des Präsidenten Christoph Ritter

Wie schon 2020 stand auch dieses Jahr unter dem Leitthema Corona. Unmittelbare Auswirkungen hatte dies auf die Generalversammlung, die wiederum nur virtuell stattfinden konnte. Aber auch auf die Durchführung eines Sommerfests wurde sicherheitshalber verzichtet. Dennoch hat ein «Gartenleben» stattgefunden und auch die Vereinsarbeit wurde wahrgenommen:

Zaunsanierung Venusstrassenareal Westseite

Der Ersatz des Zauns durch die Firma Zaunteam wurde am 24.02.21 begonnen und fristgerecht am 05.03.21 beendet. Das Zaunteam hat die gute Vorbereitung der Arbeiten durch den Verein bzw. die angrenzenden Mitglieder gelobt. Der besondere Dank geht an die Stadtgärtnerei, welche die Kosten von rund Fr. 20'000.- unbürokratisch übernommen hatte. Damit der Zaun die nächsten geschätzten fünfzig Lebensjahre unbeschadet erreicht, soll Durchwuchs sowie mehrjähriger Bewuchs (z.B. durch Efeu) vermieden werden. Der etwa 1.5 Meter breite Rasenstreifen entlang des Zauns gehört zwar dem Landwirt des Margarethenguts, kann aber aus technischen Gründen nicht von ihm gemäht werden. Daher wird dies künftig vom Verein in Regiearbeit mit Hilfe eines Freischneiders ca. zweimal pro Jahr getan.

Malerarbeiten Vereinsgebäude

Wetterbedingt konnten die Malerarbeiten erst im Herbst durchgeführt werden. Den Zuschlag bekommen hatte die Firma von Emrula Emrulaj, der entsprechende Rahmenkredit wurde von unseren Mitgliedern an der virtuellen GV 2021 gutgeheissen. Die Arbeiten sind zu unserer vollsten Zufriedenheit, wie alle selber prüfen können, durchgeführt worden.

Betrieb Stärnestübli

Nachdem per Ende 2020 der regelmässige Samstags-Beizenbetrieb eingestellt werden musste, entschied sich der Vorstand für eine «verschlankte» Fortführung des Betriebs jeden ersten Samstag in den Monaten April bis November unter wechselnder Verantwortung. Die beiden ersten Termine vom April und Mai mussten coronabedingt abgesagt werden, am 5. Juni wirtete dann der Vorstand in corpore, die weiteren Termine wurden von Lisbeth Schaub, Kristin Metzner, Eva Rödel, schliesslich von Brigitte Jäggi/Christoph Gäumann wahrgenommen. Der Saisonschlusstermin im November war einem feinen Fondueessen unter der Leitung von Lisbeth Schaub gewidmet. Angesprochen wurde in diesem Jahr etwa dasselbe Publikum wie in den vergangenen Jahren.

Arealschlüssel

Nach mehrjähriger Vorbereitung war es soweit: Die Stadtgärtnerei forderte unsere Mitglieder im Juli dazu auf, neue Arealschlüssel zu beziehen, damit Anfang August die Zylinder der fünf Eingangstore sowie des WCs Venusstrassenareal ausgewechselt werden konnten. Zu diskutieren gab es zum einen die Höhe des Depots von Fr. 100.- pro Schlüssel, aber auch die vorgesehene Anzahl pro Mitglied von maximal zwei Exemplaren, welche für Familien sowie Gartengemeinschaften nicht ausreichen. Zusätzliche Exemplare konnten zwar bei der Stadtgärtnerei bestellt werden, doch der Zeitpunkt der Abgabe ist unbekannt geblieben. Mit dem Austausch unserer Schliessanlage (und notabene aller Schliessanlagen aller 32 Freizeitgartenvereine, die von der Stadtgärtnerei verwaltet werden) ist die Verantwortung über das Schlüsselwesen definitiv von den Vereinen an die Stadtgärtnerei übergegangen.

Und in aller Kürze:

- Die beiden Silos für Splitt und Sand wurden mit Metaldächern bedeckt, das Dach des Karettenunterstands im Sternwareareal saniert und mit einem Metaldach versehen.
- Am 6. März 2021 nahmen 18 Mitglieder die Gelegenheit zu zwei Baumschnittkursen wahr, der von Monika Rytz von der Stadtgärtnerei kompetent durchgeführt wurde. Fazit: Baumschneiden ist keine Kunst, man muss nur wissen, wie.
- Das Starnestübli wurde 2021 acht Mal für private Anlässe vermietet.
- Von der Idee, «unsere» Hangwiese entlang des Unteren Batteriewegs in eine Blumenwiese zu verwandeln, musste aus Kapazitäts- und Kostengründen Abstand genommen werden. Weiterhin mäht die Stadtgärtnerei die Wiese zwei Mal jährlich, zum Schutz von schon vorhandenen Blütenpflanzen neuerdings von Hand mit Sensen.
- Am 17. März stürzte eine Espe vom Margarethenpark ins Sternwareareal. Das zuständige Amt für Wald beider Basel liess den Stamm umgehend zersägen. Zu einem späteren Zeitpunkt wurden mit Hilfe von Baumkletterern dürre Äste von angrenzenden Bäumen entfernt. Der Dank geht an das Amt für Wald beider Basel für die unbürokratische Hilfe.
- Zurzeit leiden in unserer Gegend Füchse an der Fuchsräude. Mehrere Male wurden kranke Tiere in unseren Arealen gesehen. Via Polizei (Tel. 112) kann in einem solchen Fall ein Jäger aufgeboten werden. Tot aufgefundene Tiere werden vom Werkhof Binningen (Tel. 061 421 38 52) abgeholt.
- Seit 2020 haben wir mit Kosmos Space einen neuen Nachbarn, der Seniorinnen und Senioren Räume und Beschäftigung anbietet. Beim ersten Kontakt im vergangenen Jahr wurde uns mitgeteilt, dass die drei Parkplätze nicht mehr zur Verfügung stehen. Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass das Verbot nicht so absolut ist, wie befürchtet, da man miteinander reden kann.

Zur Wahrnehmung seiner Geschäfte hat sich der Vorstand im vergangenen Jahr zu fünf Sitzungen getroffen und zwei Visiten durchgeführt. Die praktische Arbeit wurde wie immer vom Arealchef Hannes Leibundgut wahrgenommen: Pflege der Vereinsrabatten, Schneiden der Vereinshecken, Wassereinlass im Frühjahr und Abstellung im Spätherbst. Und auch die immer wieder anstehenden Reparaturarbeiten hat er stets zuverlässig ausgeführt. Ihm gilt wiederum unser bester Dank, aber auch unserem neuen Vizepräsidenten, Renatus Zürcher, der ihn oft bei den Arbeiten engagiert unterstützte. Last but not least sei auch unserem Toilettenverantwortlichen Ismail Aygün für seine zuverlässige Arbeit gedankt, die ab 2021 auch die Toiletten beim Vereinshaus betrifft.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen angenommen.

Ein- und Austritte

Garten	Bisheriges Mitglied	Neues Mitglied
St 284	Hans Hirschi	Ab 01.10.21: Ursula Weber und Urs Hausherr
St 289	Hugo Fuchs	Ab 01.02.22: Sibylle Benz und Silvia Bollhalder
St 290	Nicola Cupelli	Ab 01.09.21: Davide Cupelli
Ve 947	Dragan Djordjevic	Ab 01.01.22: Jessica Horsley
Ve 919	Ainca Gautschi	Ab 01.01.22: René und Monique Dietsche

Alle Neumitglieder werden herzlich willkommen geheissen.

Verstorbene

- Hans «Hausi» Hirschi, Mitglied von 1967-2021, verstorben am 30.04.21 im Alter von 87 Jahren
- Hermann «Mäni» Brun, Mitglied von 1995-2022, verstorben am 18.01.22 im Alter von 77 Jahren

Den beiden Verstorbenen wird mit einer Schweigeminute gedacht.

Erfolgsrechnung und Bilanz 2021: Bericht des Kassiers Beat Stoll

Aufgrund einer neuen Regelung der Postfinance mussten wir unser Sparkonto auflösen und das Guthaben auf das Kontokorrent überweisen. Das spielt zurzeit keine Rolle, da auf beiden Konten keine Zinsen bezahlt werden. Wegen diverser Renovationsarbeiten hat das Guthaben bei der Post um Fr. 8'525.- abgenommen. Der Verlust für das Jahr 2021 beläuft sich demgegenüber auf Fr. 10'245.-, da die Vorstandsentschädigungen für 2021 erst 2022 ausbezahlt wurden.

Der Verlust wurde im Wesentlichen durch zwei Posten verursacht:

- Wir haben die Vereinsgebäude saniert: Die Wände wurden abgeschliffen, grundiert und doppelt lasiert. Die Dachrinnen erhielten einen Laubschutz und die Träger wurden ebenfalls neu gestrichen. Die Storen und die Ofenrohre wurden saniert und die Türen neu gerichtet. Die drei Gebäude erstrahlen nun in neuem Glanz. Das Budget konnte eingehalten werden. Die Kosten inklusive den unerlässlichen Zusatzarbeiten beliefen sich auf rund 11'000.- Franken.
- Für weitere Fr. 1250.- wurde ein Freischneider angeschafft, mit dem Mäharbeiten an Orten, wo der Rasenmäher nicht eingesetzt werden kann, durchgeführt werden können. Diese Posten wurden unter «Unterhalt und Anschaffungen» verbucht, was die Differenz zur Rechnung 2020 erklärt.

Mit dem Wegfall der Pachteinnahmen des Starnestübli hat auch das Resultat der Erfolgsrechnung gelitten, welches jetzt auch mit einem Mitgliederbeitrag von Fr. 200.- bestenfalls ausgeglichen ist. Grössere Unterhaltsarbeiten, die nicht von der Stadtgärtnerei übernommen werden, werden zu einer weiteren Abnahme des Vereinsvermögens führen.

Aufgrund dieser Ausgangslage möchte der Vorstand den Mitgliedern empfehlen, den Vereinsbeitrag auf der bisherigen Höhe zu belassen. Eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren macht mir als Kassier wesentlich mehr Spass, als jedes Jahr eine Abnahme des Vereinsvermögens bekannt geben zu müssen.

Bericht der Revisoren Christoph Gäumann und Stephan Frey

Am 10. Februar 2022 wurde die Buchhaltung sowie die Jahresrechnung 2021 geprüft und für in Ordnung befunden. Die Erfolgsrechnung 2021 weist einen Verlust von Fr. 10'245.- aus, das Vereinsvermögen per 31.12.21 beläuft sich auf Fr. 45'018.31. Die Revisoren beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Jahresrechnung 2021 wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen angenommen.

Entlastung des Vorstands

„Der Vorstand haftet gegenüber dem Verein für die sorgfältige und korrekte Geschäftsführung. Mit der Erteilung der Entlastung (Décharge) durch die Generalversammlung wird der Vorstand aus seiner Verantwortlichkeit für das vergangene Jahr entlassen.“

Dem Vorstand wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen Décharge erteilt.

3. Das Vereinsjahr 2022

23. März	Wassereinlass	Bitte die Wasserhähne vorher schliessen und undichte Wasserhähne umgehend Hannes Leibundgut melden
22. April	Häckselservice Winterschnitt	Ab 1. April kann das gebündelte Material beim Stärnestübli deponiert werden
7. Mai	Vorstandsvisite	
7. Mai	Entsorgungstag	Es steht eine Mulde zur Verfügung, in welche Holz, Steine, Glas etc. deponiert werden können, jedoch keine Sonderabfälle wie Eternit, Farben und Lacke
19. August	Häckselservice Sommerschnitt	Neu wird der Sommerschnitt nicht abgeführt, sondern vor Ort gehäckselt und steht wie der Winterschnitt unseren Mitgliedern zur Verfügung
22. Oktober	Vorstandsvisite	
Mitte November	Wasserabstellung	

Stärnestüblibetrieb

Nach Abschluss des letztjährigen reduzierten Angebots von sechs Samstagen ist der Vorstand zum Schluss gekommen, den Betrieb per Ende 2021 einzustellen. Ausschlaggebend sind zwei Argumente:

- Der administrative Aufwand für das Bestellen der Getränke und der Lagerhaltung steht in keinem Verhältnis zum Ertrag. Der Konsum ist im Verhältnis zur bestellten Mindestmenge so gering, dass einzelne Getränke das Verkaufsdatum mittlerweile überschritten haben.
- Das Ziel, mit den Angebot weitere Vereinsmitglieder anzusprechen, wurde nicht erreicht.

Falls sich jemand finden sollte, der/die den regelmässigen Betrieb in eigener Regie fortführen möchte ... noch so gerne!

Unabhängig davon ist die Vermietung des Stärnestübli für private Zwecke weiterhin möglich. Kosten pro Anlass: Fr. 120.-. Das Angebot gilt nur für Vereinsmitglieder oder Personen, welche ein Vereinsmitglied kennen.

Gemüsestand in Kreativpause

Vielleicht täuscht der Eindruck, vielleicht stimmt er auch: Im Stand werden kaum noch Gemüse und Früchte angeboten. Daher verzichten wir in dieser Saison auf das Aufstellen des Standes und warten ab, ob es seitens unserer Mitglieder (auch jener, die nicht an der GV teilgenommen haben) bzw. der Passantinnen und Passanten eine Rückmeldung gibt, dass der Gemüsestand fehle.

Abfallverbrennung

Es kommt noch immer vor, dass Abfälle in unseren Gärten verbrannt werden. Das ist nicht erlaubt und die Familiengarten-Ordnung (Par. 4.1.3) sagt deutlich:

„In den Basler Freizeitgarten-Arealen ist das Verbrennen von Garten- und anderen Abfällen, Kunststoffen, beschichtetem und imprägniertem Holz, Kehricht usw. verboten. Grill und Ofen dürfen nicht zum Verbrennen von irgendwelchen Abfällen zweckentfremdet werden. Bei Zuwiderhandlung ist die Feuerstelle zu entfernen. Gleichzeitig werden die Fehlbaren bei den zuständigen Behörden angezeigt und es kann zusätzlich der Gartenentzug verfügt werden. Das Ausbringen von Asche in den Gärten ist verboten“.

Daher die dringende Bitte, auch seitens der Stadtgärtnerei, das Verbrennen von Abfällen zu unterlassen.

Neue Vereinsstatuten

Unsere Statuten gelten seit 2016, sind also noch nicht wirklich veraltet. Nichtsdestotrotz steht eine Revision im Raum. Grund dazu ist der kantonale „juristische Überbau“, der zurzeit in Revision begriffen ist. Aufgrund der Freizeitgartenstrategie wird demnächst das revidierte Freizeitgartengesetz vom Grossen Rat beraten, in der Folge wird die Freizeitgartenverordnung angepasst und dann die Freizeitgartenordnung erneuert. Damit die Vereinsstatuten nicht dazu im Widerspruch stehen, hat die Stadtgärtnerei den Vereinen bereits Musterstatuten zur Verfügung gestellt, womit die Anpassungsarbeiten der Vereine vereinfacht wird.

Selbstverständlich wird der Vorstand die revidierten Vereinsstatuten der Generalversammlung 2023 vorlegen.

Marlies Frick fragt, was es mit der angekündigten Öffnung der Gartenareale für die Allgemeinheit auf sich habe. Antwort des Präsidenten: Diese vermeintliche Öffnung betrifft nur die grossen Areale. Seit Jahren ist z.B. das Durchqueren des Milchsuppenareals möglich, links und rechts des öffentlichen Weges sind die Gärten eingezäunt. Eine neue „Durchwegung“ von anderen grossen Arealen würde ebenso von einer Einzäunung begleitet. Es wäre ja nicht logisch, wenn die Stadtgärtnerei überall ein neues Schliesssystem einführt und gleichzeitig die Gärten für alle öffnet.

Budget 2022

Das Budget 2022 orientiert sich an der Erfolgsrechnung 2021, hat jedoch drei Abweichungen: Beim «Unterhalt und Anschaffungen» fallen die Mehrkosten für die Malerarbeiten der Vereinsgebäude weg, der Sperrgutttag vom 07.05.22 wird auf Fr. 700.- budgetiert und der Häckseldienst für den Sommerschnitt auf Fr. 500.-. Bei Einnahmen von Fr. 19'692.- (Mitgliederbeiträge und Vermietungen) und Ausgaben von 19'942.- resultiert ein überschaubares Budgetdefizit von Fr. 250.-.

Das Budget 2022 wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen angenommen.

Jubiläen 2022

20 Jahre (2002)	Edi und Patrizia Rüger	Venusstrassenareal
20 Jahre (2002)	David Wechsler	Venusstrassenareal
30 Jahre (1992)	Ruedi Gerber und Astrid Fivaz	Sternwarteareal
35 Jahre (1987)	Peter und Marlies Frick	Venusstrassenareal
45 Jahre (1977)	Marie Rose Peduzzi	Venusstrassenareal

Die Jubilarinnen und Jubilare erhalten je einen Geschenkgutschein der Gärtnerei der Lehrbetriebe beider Basel.

Als «special guest» verabschieden wir Hugo Fuchs, der nach 47 Jahren seinen Garten per Ende Januar 2022 abgegeben hat.

Bestätigungen 2022

Laut Vereinsstatuten werden die Vorstandsmitglieder für ein Jahr gewählt. Die bisherigen Mitglieder haben sich für ein weiteres Amtsjahr zur Verfügung gestellt.

Alle fünf Vorstandsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt, der Präsident sowie der Kassier einzeln, die übrigen drei Mitglieder in globo. Demnach setzt sich der Vorstand auch 2022 wie folgt zusammen: Christoph Ritter (Präsident), Renatus Zürcher (Vizepräsident), Beat Stoll (Kassier), Brigitte Jäggi (Sekretärin), Hannes Leibundgut (Arealchef).

Für die Revision wiederum zur Verfügung gestellt haben sich Christoph Gäumann und Stephan Frey. Beide werden mit grossem Mehr in ihrem Amt bestätigt.

4. Anträge des Vorstands

1. Antrag des Vorstands betreffend Mitgliederbeitrag

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, den Mitgliederbeitrag bei Fr. 200.- zu belassen.

Der Antrag wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen genehmigt.

2. Antrag des Vorstands betreffend Vorstandsentschädigung

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, die globale Vorstandsentschädigung bei Fr. 2400.- zu belassen.

Der Antrag wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen genehmigt.

Die Summe von Fr. 2400.- wird nach vorstandsinterner Regelung seit Jahren wie folgt aufgeteilt:

- Präsident: Fr. 700.-
- Vizepräsident: Fr. 300.-
- Kassier: Fr. 700.-
- Sekretärin: Fr. 300.-
- Arealchef: Fr. 400.-

Diese Entschädigung bezieht sich auf den Sitzungsaufwand, die Visiten sowie alle administrativen Arbeiten. Eigentliche Regiestunden werden mit Fr. 25.- pro Stunde abgegolten.

5. Anträge der Mitglieder

Es liegt ein schriftlicher Antrag Antoinette Portmann vor, in deutscher Übersetzung zusammengefasst:

«Die Stadtgärtnerei möge bei der Vergabe von freien Gärten zügiger vorgehen. Da angeblich eine grosse Nachfrage besteht, ist schwer nachvollziehbar, weshalb Gärten über Monate sich selber überlassen werden».

Die oft langen Fristen sind seit längerer Zeit ein Stein des Anstosses, offenbar hat sich die Situation auch im Rahmen der Reorganisation der Abteilung Freizeitgärten und Gartenberatung nicht spürbar gebessert. Ohne dem Antrag den Wind aus den Segeln nehmen zu wollen, gibt der Präsident die Komplexität der Situation zu bedenken:

- Bei über 5000 Gärten, verteilt auf 32 Areale, müssen Gartenschätzungen zusammengefasst werden, da die Personalressourcen nicht reichen, jeweils Gärten einzeln und sofort zu besuchen.
- Freie Gärten werden Angemeldeten mit einer Meldefrist von 14 Tagen angeboten. «Beissen» z.B. die ersten drei nicht an, sind bereits wieder sechs Wochen verloren.
- Es ist schwieriger, Neupächter zu finden, wenn der Vorpächter die Instandstellungsarbeiten nicht mehr selber ausführen will/kann.
- Leerstände, die in die Wintermonate fallen, verursachen Neupächtern weniger Arbeit als wenn die Mutation in die Vegetationsperiode fällt.

Der Antrag wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen angenommen, womit der Vorstand verpflichtet wird, das Anliegen der Stadtgärtnerei zu unterbreiten.

6. Varia

- Die Vergabepaxis der neuen Schlüssel durch die Stadtgärtnerei, vor allem jene für die zusätzlichen Exemplare, wird von vielen anwesenden Mitgliedern bemängelt. Kritisiert wird die Intransparenz der Wartezeiten, die unangemessene Bürokratie sowie die nicht immer sehr kundenfreundliche Bedienung. Kristin Metzner hat ein Schreiben zu Händen des Leiters der Stadtgärtnerei, Emanuel Trueb, verfasst und lädt alle Betroffenen dazu ein, sich per Unterschrift zu beteiligen.
- Unsere Nachbarschaft ist vielfältiger als der Eindruck erweckt: Neben Kosmos Space ist auch der Meteorologische Verein der Region Basel in unserer Nähe tätig, der seit 1755 täglich das Wetter beobachtet. Interessierte sind zu einer Führung eingeladen, die für den 30. April 2022 vorgesehen ist.
- Der Vorstand wird gebeten, eine Liste zu erstellen, auf welcher vereinseigene Gartengeräte zur Miete angeboten werden. Diese solle den Trend zur «sharing economy» fördern. So wird auch vorgeschlagen, einen Handrasenmäher anzuschaffen.
- Es stehen unseren Mitgliedern wiederum eine Anzahl Strohbällen zur Verfügung, die während des Winters als «Schlittelschutz» unterhalb des Margarethenkirchleins dienen. Interessierte können sich direkt bei Hannes Leibundgut melden.

Der Präsident wünscht allen Anwesenden ein gutes Gartenjahr und mehr Ernteerfolg bei den Tomaten als in der vergangenen Saison. Der Dank für den heutigen Abend geht an die beiden Büffet-Verantwortlichen der Migros sowie an Gabi Knecht, die die Getränke servierte.

Basel, 27. März 2022
Brigitte Jäggi